

Referat Dr. Thomas von Planta Präsident des Verwaltungsrats

(Es gilt das gesprochene Wort.)

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
meine Damen und Herren

Es freut uns ausserordentlich, Sie nach drei Jahren wieder hier im Saal zu begrüßen. Wir heissen Sie alle herzlich willkommen zur 59. ordentlichen Generalversammlung der Baloise Holding AG. Es ist meine erste Generalversammlung, welche ich als Präsident der Baloise durchführen darf.

Der persönliche Austausch ist ein wichtiger Bestandteil unserer Generalversammlung. Er hat während der Pandemie gefehlt. Es freut uns daher, dass heute auch zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Baloise sowie Ehemalige und Pensionierte anwesend sind. Speziell begrüßen wir die Auszubildenden der Baloise, welche traditionsgemäss an der Generalversammlung teilnehmen. Die Ausbildung ist bei der Baloise wichtig. So haben wir in den letzten zwei Jahren die Zahl der Ausbildungsplätze sogar ausgebaut. Heute arbeiten bei uns gruppenweit 300 Lernende, Trainees, Praktikantinnen und Praktikanten sowie Werkstudentinnen und Werkstudenten.

Wir möchten Ihnen nun die Personen auf der Bühne kurz vorstellen. Von Ihnen aus gesehen ganz rechts, sitzt unser Finanzchef Carsten Stolz und neben ihm unser Group CEO Gert De Winter. Ganz links von Ihnen aus gesehen, sitzt Thomas Pleines, Mitglied des Verwaltungsrats und Vorsitzender des Vergütungsausschusses, und neben ihm Andreas Beerli, Vizepräsident des Verwaltungsrats. Gleich zu meiner Rechten sitzt Philipp Jermann, der Sekretär des Verwaltungsrats, welcher auch heute wieder für das Protokoll zuständig ist. Auch die weiteren Mitglieder der Konzernleitung und die CEOs unserer Ländergesellschaften in Belgien, Deutschland und Luxemburg sowie der CEO der Baloise Bank SoBa sind heute alle im Saal anwesend.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, meine Damen und Herren

Wir haben nebst den gewohnten Reden heute 23 Einzelabstimmungen, welche wir effizient, aber mit der notwendigen Sorgfalt durchführen. Uns ist bewusst, dass dieses Jahr der Austausch beim anschliessenden Apéro möglicherweise wichtiger ist. Wir bitten Sie dennoch, bis zum Ende aller Traktanden im Saal zu bleiben. Es wird später an nichts mangeln und der Apéro riche wird Sie für Ihre Geduld entschädigen.

Lassen Sie uns auf das vergangene Geschäftsjahr eingehen. Unser CEO Gert De Winter wird Sie anschliessend über das Wesentliche «en détail» orientieren.

Mit einem Aktionärgewinn von 588.4 Mio. Schweizer Franken erzielte die Baloise trotz intensiven Unwettern im letzten Jahr ein starkes Ergebnis. Dafür möchten wir den Mitgliedern der Konzernleitung unter Führung von Gert De Winter sowie unseren Länderchefs aus Belgien, Deutschland und Luxemburg ganz herzlich danken.

Alle Geschäftsbereiche und Einheiten trugen zum guten Ergebnis bei. Das Ergebnis beeindruckt, weil das vergangene Jahr durch schwere Unwetterereignisse im europäischen Raum geprägt war. Insbesondere Hagel, Sturmböen sowie Starkregen und die damit verbundenen Überschwemmungen verlangten den Betroffenen viel ab und belasteten unsere Kundinnen und Kunden. Die aussergewöhnlichen Ereignisse forderten auch viele Mitarbeitende, welche unseren Kundinnen und Kunden in dieser intensiven Zeit zur Seite standen. Im guten Ergebnis zeigt sich auch die Bedeutung des traditionell starken Schweizer Geschäfts; hier geht es nun darum, den Beitrag aus dem Europäischen Raum zum Gruppenergebnis weiter an das schweizerische Niveau heranzubringen.

Die Unwetterschäden waren aus einer Gesamtsicht das grösste Schadenereignis in der Geschichte der Baloise. Netto belasteten sie das Ergebnis der Baloise mit 121 Mio. Schweizer Franken. Die Baloise zeigte aber in dieser Situation Stabilität. Diese verdanken wir auch der Stärke unserer Bilanz, der Wirksamkeit unseres Risiko- und Rückversicherungsmanagements und der Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeitenden. Unsere knapp 8'000 Mitarbeitenden in Belgien, Deutschland, Luxemburg, Liechtenstein

und der Schweiz treiben unsere «Simply Safe»-Strategie tatkräftig voran und entwickeln unseren Konzern täglich weiter. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle bei allen unseren Mitarbeitenden ganz herzlich bedanken.

Von der guten Entwicklung des Geschäfts sollen auch Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, profitieren. Der Generalversammlung wird deshalb heute eine Erhöhung der Dividende um 60 Rappen auf 7 Schweizer Franken vorgeschlagen. Der Entscheid, eine Dividendenerhöhung zu beantragen, war im Verwaltungsrat von zwei Überlegungen getragen: eine marktgerechte Dividendenrendite sowie die Zuversicht, dass die höhere Dividende auch nachhaltig sein wird.

Die Baloise-Aktie stand am 30. April 2021, also vor rund einem Jahr, nach einem guten Verlauf in den ersten vier Jahren unserer strategischen Phase «Simply Safe: Staffel 1» bei 154.40 Schweizer Franken. Im Jahresverlauf geriet sie zunehmend unter Druck. Im Zeitraum von Ende April letzten Jahres bis zum 26. April dieses Jahres lag die Performance der Baloise-Aktie mit einem Plus von 9% über den Entwicklungen des europäischen Versicherungsindex, aber leicht unter der Performance des Schweizer Versicherungsindex, welcher knapp 12% zulegte.

Mit dem abgelaufenen Geschäftsjahr schliessen wir die strategische Phase «Simply Safe: Staffel 1» erfolgreich ab und lancieren «Simply Safe: Staffel 2» für die nächste strategische Phase von 2022 – 2025. Gert De Winter wird in seinen Ausführungen darauf näher eingehen.

In der nächsten strategischen Phase wird die Nachhaltigkeit an Bedeutung gewinnen. Sie ist ein integraler Bestandteil unsere Strategie. Nachhaltigkeit ist nicht nur ein gesellschaftliches Thema, sondern hat insbesondere Auswirkungen auf das Risikomanagement und damit ganz direkt auf unser Geschäft als Versicherung. Wir haben verschiedene Aspekte der Nachhaltigkeit im letzten Jahr in den Geschäftsprozessen verankert. Ein wichtiges Thema ist auch die Frage, welche Risiken wir künftig versichern wollen und können. Dies hat nicht nur Einfluss auf die Stabilität und Risikofähigkeit der Baloise, es mag auch das Verhalten unserer Kundinnen und Kunden

beeinflussen. Zudem prägt die Nachhaltigkeit zunehmend unser Anlagegeschäft im Asset Management.

Eine wichtige Anspruchsgruppe neben den Kundinnen und Kunden sowie Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, sind unsere Mitarbeitenden. Die Massnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie haben die Arbeitswelt in den letzten zwei Jahren verändert. Dabei konnten sich unsere Kundinnen und Kunden jederzeit auf uns verlassen. Im Gegenzug konnten wir uns auf unsere starke Unternehmenskultur verlassen. Die Pandemie hat Entwicklungen in der Arbeitswelt beschleunigt, aber es gilt nun auch, die Menschen in den Unternehmen wieder zusammen zu bringen. Die Kultur und der physische Austausch sind essenziell für unsere Arbeit und den Erfolg der Baloise. Die Unternehmenskultur sollte daher wieder ganz bewusst gepflegt werden. Denn gerade aus den Kontakten am Arbeitsplatz können unsere Mitarbeitenden die Energie für die kommenden Herausforderungen schöpfen. Es ist insbesondere im Kerngeschäft zur effizienten Abstimmung in den täglichen Abläufen, aber auch für die Innovation wichtig. Dabei geht es auch darum, das Home-Office, die Arbeit im Büro und vor Ort bei unseren Kunden und Partnern in ein angemessenes Verhältnis zu bringen. Im Übrigen dürfen wir in der Versicherungsbranche zufrieden sein, wie wir alle durch die Pandemie gekommen sind. Es geht uns im Allgemeinen gut und dafür sollten wir auch dankbar sein.

Die Welt verändert sich und die Vorstellung, nach der Pandemie in eine «neue Normalität» zu gelangen, war leider zu kurz gegriffen. Wir sind im europäischen Raum mit einem Konflikt konfrontiert, welcher uns alle erschauern lässt. Der Konflikt in der Ukraine hat auch uns und unsere Mitarbeitenden berührt. Im Namen der Mitarbeitenden liess die Baloise deshalb dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz einen finanziellen Beitrag zukommen. Zusätzlich haben unsere Mitarbeitenden gespendet und dieser Betrag wurde seitens der Baloise nochmals verdoppelt. So konnten insgesamt rund 0.5 Mio. gespendet werden, welche den Menschen in der Ukraine schnell und zielgerichtet helfen sollen. Im Weiteren hat ein kleines engagiertes Team von Mitarbeitenden rund 150 der Baloise gehörende Immobilien in der Schweiz identifiziert, welche wir in Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden ukrainischen Flüchtlingen für

eine gewisse Zeit zur Verfügung stellen können. Mit der Spende und dem Angebot zur Unterbringung von Flüchtlingen möchten wir als Baloise ein entsprechendes Zeichen setzen.

Es gilt in der Zukunft, auch ungeachtet dieser Ereignisse, umso mehr, die Stabilität der Volkswirtschaften und das soziale Gleichgewicht in der Gesellschaft zu stärken. Daher wünschen wir uns auch in der Politik mehr Nachhaltigkeit. Die Pandemie hat uns vor allem eines gezeigt: Auch dank dem Einsatz von Steuergeldern konnten wir die negativen Auswirkungen abfedern. In der Prävention von Grossrisiken haben wir aber Nachholbedarf, Stichwort Pandemieversicherung. Hier sollten Staat respektive die Politik vermehrt mit der Wirtschaft zusammenarbeiten. Wir sind bereit, unser Know-how einzubringen und unseren Beitrag zu leisten.

Dabei denken wir nicht nur an Grossrisiken wie Cyber, Erdbeben, Strommangellage oder die nächste Pandemie. Es besteht auch das Risiko, dass wir die Altersvorsorge nicht für kommende Generationen sichern können. Seit Jahren werden die laufenden Renten durch die Beiträge der arbeitenden Generationen quersubventioniert. Angesichts der zunehmend alternden Bevölkerung sind die Renten-Versprechen hoch und die laufenden Erträge aufgrund des wirtschaftlichen Umfelds zu tief. Mitverantwortlich sind auch staatlich festgelegte Parameter wie der Umwandlungssatz, die Mindestverzinsung aber auch das bisher starre Rentenalter. Die aktuellen Beitragszahlerinnen und -zahler sind die Leidtragenden des Reformstaus. Umso wichtiger ist das Gelingen der Reform der Altersvorsorge. Und zwar für uns alle, insbesondere die jüngere Generation, wie auch für uns als Versicherungsunternehmen sowie für die KMUs, welche sich auf unsere Pensionskassenlösungen verlassen.

Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre, meine Damen und Herren

Wir nehmen heute von zwei Kollegen Abschied, welche 11 respektive 10 Jahre in den Diensten der Baloise als Mitglied des Verwaltungsrats aktiv waren und mit mir zusammen heute auf der Bühne sitzen, Dr. Andreas Beerli und Thomas Pleines.

Wir verabschieden unseren Vizepräsidenten, Dr. Andreas Beerli: Lieber Andreas, mit Deinen langjährigen Erfahrungen in der Versicherungs- respektive Rückversicherungsbranche hast Du wertvolle Expertise in den Verwaltungsrat gebracht. In zahlreichen gemeinsamen Sitzungen bei der Baloise waren zwei Qualitäten immer wieder evident: Der Mann bewahrt Ruhe, auch in der grössten Hektik, und vor allem sieht er das Wesentliche. Andreas, Du hast den Prüfungs- und Risikoausschuss umsichtig geführt und warst seit meiner Amtsübernahme vor einem Jahr für mich ein kompetenter Ansprechpartner.

Wir verabschieden auch Thomas Pleines aus dem Verwaltungsrat. Lieber Thomas, mit Dir hatten wir im Verwaltungsrat einen Versicherungsmann vom «Scheitel bis zur Sohle», der jeweils auch die Sicht des für uns wichtigen deutschen Marktes vertreten hat. Du hast zudem in den letzten fünf Jahren den Vergütungsausschuss präsiert und dem Präsidialausschuss angehört. Mit Deiner langjährigen Erfahrung im Versicherungsgeschäft hast Du an den Sitzungen des Verwaltungsrats immer wieder das Schwergewicht auf den Vertrieb gelegt. Du hast so dafür gesorgt, dass wir uns nicht auf irgendwelche unnötigen Abenteuer einliessen, und das Ganze noch mit einem sympathischen, leicht bayrisch eingefärbten Akzent.

Lieber Andreas, lieber Thomas, im Namen der Aktionärinnen und Aktionäre sowie des Verwaltungsrats danke ich euch beiden ganz herzlich für euren grossen Einsatz zum Wohle der Baloise. Ihr habt euch für unser Unternehmen verdient gemacht. Wir werden euch im Verwaltungsrat vermissen und wünschen euch für die Zukunft alles Gute!

Liebe Aktionärinnen und liebe Aktionäre, wir kommen zu einer weiteren Verabschiedung, pandemiebedingt mit einem Jahr Verspätung. Wir verabschieden Dr. Andreas Burckhardt. 12 Monate Verspätung spielen da keine Rolle angesichts seiner Amtszeit: Andreas Burckhardt stand insgesamt 28 Jahre im Dienste der Baloise. 1988 - also vor 34 Jahren - trat er als Generalsekretär in die Baloise ein. Nach 6 Jahren verliess er das Unternehmen und wurde Direktor der Handelskammer beider Basel. 1999 kehrte er als Verwaltungsrat der Baloise Holding zurück. Er gehörte dem Verwaltungsrat 22 Jahre an, davon 10 Jahre als dessen Präsident. Andreas Burckhardt konnte an der letztjährigen

Generalversammlung pandemiebedingt nicht ordentlich verabschiedet werden. Das möchten wir heute nachholen und ihn ein zweites Mal, dafür nun aber richtig, verabschieden.

Lieber Andres, Du hast die Baloise mit «Leib und Seele» geprägt. Die Gestaltung und die Eröffnung des Baloise Parks ist nur ein offensichtliches Beispiel dafür. Der Baloise Park stellt ein neues Tor zur Stadt dar und steht auch für den Aufbruch in der Baloise Gruppe. Im Namen des Verwaltungsrats möchte ich Dir ganz herzlich für Dein langjähriges, ausserordentliches Engagement danken; wir wünschen Dir für Deinen neuen Lebensabschnitt von Herzen alles Gute!

Schliesslich haben wir noch eine letzte Verabschiedung. Nach über 35 Jahren verlässt uns der langjährige Kurator der Baloise Kunstsammlung, Martin Schwander. Er unterstützte uns dabei, die Sammlung in den letzten 35 Jahren aufzubauen. Martin Schwander war auch massgeblich an der Entwicklung des Baloise Kunst-Preises beteiligt, welcher dieses Jahr an der ART Basel zum 23. Mal verliehen wird. Lieber Martin, vielen Dank für Deine Dienste für die Baloise.

Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre, meine Damen und Herren

Mit dem starken Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahrs startet die Baloise in die nächste Phase der strategischen Reise «Simply Safe». Stabilität, Zuverlässigkeit, Wachstum, Innovation und nachhaltige Wertgenerierung sowie engagierte Mitarbeitende und der Fokus auf Kundinnen und Kunden zeichnen uns aus. Wir werden diesem Ansatz auch in Zukunft Rechnung tragen und schauen zuversichtlich in die Zukunft. Besten Dank, dass Sie uns dabei begleiten und unterstützen.